

SPURENSUCHE

ORTE DER FRIEDLICHEN REVOLUTION IN MECKLENBURG-VORPOMMERN

Wanderausstellung in Wolgast, 20. Oktober bis 12. November 2023

Rungehaus, Kronwiekstraße 45 Besichtigungszeiten: Di - Sa, 10 - 16 Uhr

Am 11. November 1989 versammelten sich tausende Menschen in Wolgast, um ihren Ärger und ihre Frustration über das SED-Regime auszudrücken. Erst wenige Monate zuvor hatte es erste zaghafte Annäherungen an die noch versteckte Oppositionsbewegung gegeben, doch eine Lawine rollte bereits.

Während unsere Wahrnehmung der Friedlichen Revolution geprägt ist von den großen Demonstrationen in Leipzig und Berlin, fand der Aufbruch an vielen Orten statt – großen wie kleinen – und überall auf seine jeweils eigene Weise. Bereits im Laufe des Jahres 1989 hatten Misstrauen anlässlich nachweislich gefälschter Kommunalwahlen und genereller Unmut gegenüber der Regierung der DDR zu Protesten an vielen Orten geführt. Auch im beschaulichen Norden, in Parchim, auf Hiddensee, in Greifswald und natürlich hier in Wolgast, zeigten Menschen Courage und Solidarität, taten sich zusammen und verabredeten sich.

Alle Fotos sind mit einer Bildunterschrift und QR-Codes versehen, die den Besucherinnen und Besuchern die Möglichkeit für weiterführende Informationen bieten.

*Für Schulklassen der Jahrgangsstufen 7-10 gibt es zusätzlich ein Bildungsmodul, das der inhaltlichen und vertiefenden Auseinandersetzung mit der Friedlichen Revolution 1989 in der DDR dient.
Bei Bedarf kann es ausgeliehen werden.*



Die Autorin **Sandra Pingel-Schliemann** und der Fotograf **Hendrik Lietmann** haben sich monatelang auf eine Spurensuche nach ganz unterschiedlichen Orten der Friedlichen Revolution in Mecklenburg-Vorpommern begeben. Ihre zum Teil überraschenden und unerwarteten Einblicke, dokumentieren sie in der Fotoausstellung und dem gleichnamigen Buch „Spurensuche - Orte der friedlichen Revolution in Mecklenburg - Vorpommern“.

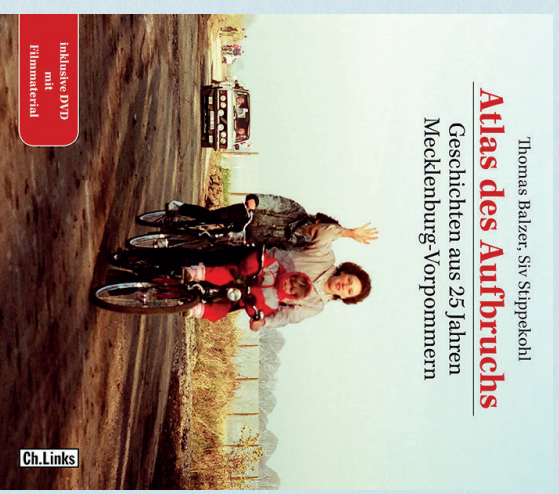
Fotoausstellung und Buch wurden von der Landeszentrale für politische Bildung MV gefördert.

Ausstellungseröffnung 20. Oktober, 19 Uhr

Der Historiker **Christoph Wunnicke** lädt Sie ein zu einer Reise in die Zeit des Aufbruchs durch Vorpommern und stellt Ihnen den „Atlas des Aufbruchs.“

Geschichten aus 25 Jahren Mecklenburg-Vorpommern“ der NDR-Redakteure Siv Stippekoehl und Thomas Balzer vor. Er erzählt Geschichten von Menschen aus verschiedenen Orten des Landkreises Vorpommern-Greifswald, die sich auf unterschiedliche Art und Weise in den Prozess der friedlichen Revolution einbrachten. Als Zeitzuge wird er dabei vor allem auf die Geschehnisse in Greifswald aber auch die anderenorts eingehen.

Der Wolgaster Biologielehrer im Ruhestand, Helmut Skibbe, erinnert sich im „Atlas des Aufbruchs“ an die Zeit im Herbst '89, als sich auch in Wolgast eine Gruppe des Neuen Forums zusammengefunden hatte. Hätte es damals die junge Pastorin Martina Zepke nicht gegeben, die, gerade nach Wolgast gekommen, die Kirche für diese Treffen zur Verfügung gestellt hätte, wäre in Wolgast wohl nichts passiert, befürchtet er.



Finissage 9. November, 18 Uhr

Die Autorin **Sandra Pingel-Schliemann** und der Fotograf **Hendrik Lietmann** werden ihr Buch vorstellen. Anschließend sind Zeitzegen und Gäste eingeladen, darüber ins Gespräch kommen, wie die Menschen den Umbruch erlebt und was sie für die nachfolgenden Generationen erkämpft haben; nicht zuletzt, welche Schlussfolgerungen wir aus dem Einigungsprozess auch heute noch ziehen können.

Martina Zepke-Lembcke, Helmut Skibbe und Paul Limberg sind eingeladen, mit uns über ihre aktive Aufbruchzeit in Wolgast ins Gespräch zu kommen.



Veranstaltungsort Ausstellungseröffnung / Finissage:

Rungehaus, Kronwiekstraße 45, 17438 Wolgast

Besichtigungszeiten:

Dienstag - Samstag:
10:00 - 16:00 Uhr

www.museum.wolgast.de

Stadtinformation Wolgast
Telefon: 03836-600118

